

SPORT

Ortwin Czarnowski gewinnt „Rund durch Schwaben“

Der Stuttgarter distanziert das Feld um 81 Sekunden — Koch holt sich den AZ-Preis



Der Stuttgarter Nationalfahrer Ortwin Czarnowski (unser Bild) gewann am Sonntag das 170 km lange Radrennen „Rund durch Schwaben“ mit 81 Sekunden Vorsprung vor dem Hauptfeld.
Bild: Birkmeier

(st). Der Radfahrer-Verein Wanderer Augsburg hatte am Sonntag mit seinem 32. „Rund durch Schwaben“, das dem verstorbenen Eduard Gall gewidmet war, ausgesprochenes Wetterglück. Ein strahlender Tag kündigte sich an, als 100 Rennfahrer auf die 171 km lange Strecke Welden—Zusmarshausen—Günzburg—Weißenhorn—Babenhausen—Krumbach zum Ziel auf der Höhe des Sandberges geschickt wurden. Zunächst ging es noch durch schlafende Ortschaften und stille Wälder, bald aber wurde das Interesse lebhafter und in der Endphase gab es sogar ein ausgesprochenes Zuschauerspalier. Auch sportlich reihte sich die heurige schwäbische „Tour“ würdig an die vorangegangenen an, wenn auch das Feld fast zu ausgeglichen war, zumindest in der auch zahlenmäßig sehr starken A-Klasse. Nach Zusmarshausen, wo die erste Bergwertung ausgetragen wurde, führte noch die mit Vorgabe gestartete C-Klasse, in der sich die drei Innsbrucker Erharder, Maisenbichler, Potikanowicz (alle RU Peugeot) vor Gstrein (Wanderer) den Sieg holten. Die A-Klasse war bereits auf zwei Minuten herangekommen, hatten nach 42 km die B-Klasse geschluckt und bei Röttingen war auch die C-Klasse eingeholt. Dann gab es bereits die ersten Ausfälle in der schwächeren Klasse, wobei von den Augsburgern u. a. auch Schwarzenbrunner die Segel streichen mußte. Offenbar aber war der neu hinzugenommene Streckenabschnitt Günzburg—Weißenhorn—Babenhausen nicht schwierig genug, um das Feld entscheidend zu lichten. Im geschlossenen, wenn auch langgestreck-

ten Pulk, paßten alle höllisch auf, daß keiner unbemerkt davonziehen konnte.

Bei Bubesheim machte sich eine kleine Gruppe mit Frank (Aalen), Loibl (Rosenheim), Hutfleß, Rötzer (beide München) und Czarnowski (Stuttgart) vom Felde frei, doch folgten Karl Sonntag (München), Schurer (Rosenheim) und Manzi (Braunau) und führten das Feld wieder heran. In einen glimpflich verlaufenen Sturz wurde auch der starke Münchener Bärnrieder verwickelt, doch gewann er wieder Anschluss. Den ersten Berg nach Ebershausen meisterten alle noch ohne Schwierigkeiten und fast geschlossen; der Hochzeiter Stöfel konnte allerdings schon nicht mehr folgen. Lokalmatador Siegfried Koch war meist im hinteren Teil des

geschlossenen Feldes, oft auch das Schlußlicht, doch hielt er tapfer mit, erstaunlich nach seiner langen Verletzungspause. Pötzschke (Stuttgart) und Frank (Aalen) konnten sich bei Ursberg aus dem Staub machen und holten sich unangefochten die Bergprämie am Thannhauser Berg, gefolgt von Mayer (Regensburg), doch bei Breitbrunn war wieder alles beisammen.

Die Schnaupause nutzte der wohl stärkste Fahrer im Feld und Mitglied der Nationalmannschaft, Ortwin Czarnowski (1. RV Stuttgart) zu einem Ausreißversuch, und als dann der gleichfalls mitfavorisierte Frank infolge Defekts ausfiel, erkannte der Württemberger seine Chance. Flach wie ein Fisch lag er auf dem Lenker, gleichmäßig strampelten seine kraftvollen Beine und sein Vorsprung vergrößerte sich von 100 auf 300 und 400 m. Das uneinige Feld vermochte nicht nachzusetzen, lediglich Coser (Innsbruck) schien die Verfolgung zu gelingen, doch wurde er schnell wieder eingetangelt. So strebte Czarnowski, allein eher stärker als schwächer werdend, dem Ziel zu, erklimmte scheinbar mühelos den Sandberg und war im Ziel. 81 Sekunden später kam das 27 Fahrer umfassende Hauptfeld, wo in einem Bergspurt der Münchner Rötzer (Amor) Bärnrieder (Allegro München) und Gottfried Mayer (Regensburg) schlagen konnte.

Endstand: 1. Czarnowski (Stuttgart) in 4:14:09 Std. für 171 km, 2. Rötzer (Amor München) in 4:25:30, 3. Bärnrieder (Allegro München), 4. Mayer (Regensburg), 5. Gnass (Nürnberg), 6. Pötzschke (Stuttgart), 7. Kratzer (Schwaben München) als bester B-Fahrer, 8. Ramisch (Sturmvolgel München), 9. Rothmann (Landshut), 10. Michel (München-Ost) als bester C-Fahrer, 11. Aumann (Sturmvolgel München), 12. Winter (Stuttgart), 13. Loibl (Rosenheim), 14. Schmid (Gerzen), 15. Hanske (Regensburg), 16. Manzi (Braunau), 17. Ruppberger, 18. Hutfleß, 19. Bergmayer (alle Sturmvolgel München), 20. und bester schwäbischer Fahrer und damit Gewinner des Ehrenpreises der „Augsburger Allgemeinen“: Siegfried Koch (TSV Pfersee), 21. Gstrein (Wanderer Augsburg) ... 27. Costian (Phönix Augsburg).

Schilling mit Kraulrekorden

Darmstadt und Heidelberg
Mannschaftsmeister

Mülheim (sid). Mit den neuen Rekordpunktzahlen von 30 438 und 21 128 wurden die Titelverteidiger DSW 1912 Darmstadt (Herren) und SV Nikar Heidelberg (Damen) erneut deutsche Mannschaftsmeister im Schwimmen. Höhepunkt der Wettbewerbe auf der 25-m-Bahn des Mülheimer Südbades waren die beiden deutschen Rekorde des kurzfristig aus Kalifornien herübergefliegenen Olaf von Schilling aus Wuppertal, der über 200 m Kraul die Marke von Hans-Joachim Klein aus Darmstadt von 1:57,7 auf 1:57,2 Minuten verbesserte und über 400 m Kraul seine eigene Höchstleistung von 1:57,7 auf 1:57,2 Minuten verbesserte.

Letzte Glanznummer außer Lebensgefahr

1.5.1966.